

Das Operationelle Programm des Landes Brandenburg
für den Europäischen Sozialfonds (ESF)
in der Förderperiode 2014 – 2020

Bürgerinformation zum Durchführungsbericht 2016 Europa lohnt sich!

Die Europäische Union stellt dem Land Brandenburg in der Förderperiode 2014 bis 2020 rund 362 Millionen Euro aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) zur Verfügung. Der Einsatz des ESF orientiert sich an der Strategie Europa 2020, die auf ein intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum abzielt. Fördergrundlage ist das Operationelle Programm des Landes Brandenburg (OP). Dieses steht in der aktuellen Förderperiode unter der übergreifenden Zielsetzung „Beschäftigungsmöglichkeiten in Brandenburg verbessern – Bildung, Fachkräftesicherung und Integration in Arbeit fördern“ und berücksichtigt dabei die landesspezifischen Potenziale und Herausforderungen.

In Kombination mit der erforderlichen Kofinanzierung des Landes Brandenburg sowie öffentlicher und privater Projektträger können in der gesamten Förderperiode Interventionen in Höhe von rund 452 Mio. Euro erfolgen. Dabei soll eine möglichst effektive Verwendung der eingesetzten Mittel gewährleistet werden. Der Einsatz der ESF-Mittel des Landes Brandenburg basiert auf landespolitisch bedeutsamen Schwerpunktsetzungen und konzentriert sich in dieser Förderperiode mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf die Bereiche Bildung, Fachkräftesicherung und Integration in Arbeit.

Hierbei sollen zum einen Menschen unabhängig ihres Alters bei Veränderungen und Übergängen im Erwerbsleben unterstützt werden. Ihnen sollen neue Zugangsmöglichkeiten zu nachhaltiger Beschäftigung eröffnet werden. Zum anderen sollen Unternehmen, insbesondere kleine und mittlere Unternehmen (sogenannte KMU), durch die ESF-Förderung Unterstützung in zentralen Handlungsfeldern der Fachkräftegewinnung, -bindung und -sicherung erhalten.

Im Rahmen eines jährlichen Durchführungsberichts gegenüber der Europäischen Kommission werden wichtige Informationen über den aktuellen Stand der Umsetzung und der damit einhergehenden Fortschritte dargestellt. Die Verantwortung für diesen Bericht obliegt der ESF-Verwaltungsbehörde des Landes Brandenburg im Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF).

Programmumsetzung

Das Operationelle Programm des Landes Brandenburg wurde am 12. Dezember 2014 von der EU-Kommission genehmigt. Die ersten ESF-finanzierten Aktivitäten und Projekte haben bereits im Januar 2015 begonnen. Bis Ende 2016 sind im Wesentlichen die in der Programmplanung vorgesehenen Richtlinien in Kraft gesetzt worden. Zudem wurden alle inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen geschaffen, dass die ESF-Interventionen des Landes Brandenburg in den kommenden Jahren EU-konform umgesetzt werden.

In der aktuellen Förderperiode wurden bisher 3.144 Vorhaben mit förderfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 186,9 Mio. Euro bewilligt. In diesem Zeitraum wurden knapp 79.000 Brandenburgerinnen und Brandenburger gefördert – rund zwei Drittel von ihnen im Jahr 2016. Etwa die Hälfte von ihnen wurde direkt in bildungs- und arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen unterstützt. Die andere Hälfte hat u. a. an

Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung oder konkreten Informationsmaßnahmen zu neuen Möglichkeiten der Berufsausbildung teilgenommen.

Etwa 42 Prozent aller Personen, die vom ESF profitiert haben, waren Frauen; in der Gruppe der Arbeitslosen und Langzeitarbeitslosen war es etwa die Hälfte. Die Brandenburger ESF-Förderung konzentriert sich in dieser Förderperiode sehr stark auf die Förderung von Jugendlichen. Das kommt u. a. darin zum Ausdruck, dass rund die Hälfte aller Teilnehmenden unter 25 Jahre alt ist.

In der aktuellen Förderperiode hat die Ergebnisorientierung der ESF-Förderung ein neues Gewicht bekommen. Dabei sind die für das ESF-OP festgelegten Messgrößen (quantifizierten Output- und Ergebnis-Indikatoren), mit denen sich auch der erreichte Stand der Förderung bewerten lässt, von besonderer Bedeutung. Unter diesem Gesichtspunkt zeigen sich in den einzelnen Schwerpunktbereichen (Prioritätsachsen) folgende Ergebnisse.

Prioritätsachse A: Förderung nachhaltiger und hochwertiger Beschäftigung und Unterstützung der Mobilität der Arbeitskräfte

In dieser Prioritätsachse unterstützt der ESF vor allem die Fachkräftesicherung im Land Brandenburg – einerseits durch Förderung der Selbstständigkeit und des Unternehmergeistes und andererseits durch die Unterstützung von Unternehmen und die Anpassung der Fach- und Arbeitskräfte. Konkrete Förderansätze sind u. a. die Richtlinien „Förderung von Existenzgründungen“ und die Projekte „Innovationen brauchen Mut“ sowie „Fach- und Arbeitskräfte im Land Brandenburg“. Bis Ende 2016 wurden 42 Vorhaben unterschiedlicher Größe bewilligt. Gefördert wurden 2.707 Teilnehmende im Rahmen der Existenzgründungsrichtlinie, darunter 1.746 Personen durch Regionale Lotsendienste, die Gründungsinteressierte beraten und unterstützen. Die „Regionalbüros für Fachkräftesicherung“, die „Servicestelle Arbeitswelt und Familienzeit“ und das Teilprojekt „Weiterbildung Brandenburg“ haben rund 2.500 Unternehmen beraten. Weitere rund 3.000 Beratungen wurden zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit Unternehmen und Beschäftigten durchgeführt.

Prioritätsachse B: Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung von Armut und jeglicher Diskriminierung

In dieser Prioritätsachse wird mit dem ESF vor allem das Ziel verfolgt, die Beschäftigungsfähigkeit und Arbeitsmarktintegration von benachteiligten Personengruppen (zum Beispiel Menschen, die von Langzeitarbeitslosigkeit betroffen sind, und deren Familien) zu verbessern. Bis Ende 2016 wurden 58 Vorhaben unterschiedlicher Größe bewilligt. Damit konnten 9.584 Teilnehmende gefördert werden, unter ihnen 4.142 Arbeitslose und Langzeitarbeitslose. Jede bzw. jeder zehnte Geförderte hat im Anschluss an seine Maßnahme eine schulische bzw. berufliche Bildung aufgenommen oder eine Qualifizierung erlangt. Durch die Richtlinie „Integrationsbegleitung für Langzeitarbeitslose und Familienbedarfsgemeinschaften“ wurden in den Jahren 2015 und 2016 innerhalb dieses Schwerpunktes 2.715 Teilnehmende gefördert. Ein Viertel von ihnen (690 Personen) hat nach ihrer Förderung eine schulische bzw. berufliche Bildung aufgenommen oder eine Beschäftigung gefunden. Etwa ein Fünftel aller Teilnehmenden in dieser Prioritätsachse hatte einen Migrationshintergrund. Sie wurden vorrangig in „Deutschkursen für Flüchtlinge“ unterstützt: Bislang sind diese Kurse von 1.894 Teilnehmenden genutzt worden. Von allen Teilnehmenden haben 38 % ihre Maßnahme erfolgreich abgeschlossen und ein Zertifikat erlangt. Gemessen an allen bisherigen Austritten belief sich der Anteil erfolgreicher Teilnahmen auf 70 %.

Prioritätsachse C: Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsbildung für Kompetenzen und lebenslanges Lernen

In dieser Prioritätsachse verfolgt das Land Brandenburg ein breites Spektrum arbeitspolitischer Ziele: So wird die berufliche Orientierung noch während aber auch nach der Schulzeit unterstützt, die berufliche Erstausbildung mit unterschiedlichen Förderansätzen gefördert sowie konkrete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung, wie z. B. durch die Weiterbildungsrichtlinie oder die Richtlinie „Wissenschaft

und Forschung“ ermöglicht. Mehr als zwei Drittel aller Teilnehmenden an ESF-Maßnahmen wurden in diesem Förderschwerpunkt unterstützt. Hierbei wurden bis Ende des Jahres 2016 insgesamt 3.023 Vorhaben bewilligt. Fast zwei Drittel der bewilligten Vorhaben entfielen dabei auf die Weiterbildungsrichtlinie; ein Zeugnis dafür, dass der Bedarf an Weiterbildungen ungebrochen hoch ist. So konnten bis Ende 2016 mehr als 1.138 Bildungschecks ausgestellt und 778 Weiterbildungsmaßnahmen in Unternehmen gefördert werden.

Ein Fokus der Förderung in dieser Prioritätsachse liegt auf der Verbesserung der Berufsorientierung und -vorbereitung. In diesem Kontext sind 10.038 Schülerinnen und Schüler unterstützt worden. Darüber hinaus wurden bis Ende 2016 im Bereich Wissenschaft und Forschung 28.216 Personen gefördert, zwei Drittel von ihnen in Maßnahmen der Studienvorbereitung und des Studienverlaufs. Der Großteil der Orientierungsmaßnahmen waren Kurzzeitmaßnahmen. Weitere 498 Vorhaben wurden im Rahmen der „Qualifizierten Ausbildung im Verbundsystem“ gefördert. Insgesamt haben 10.556 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Erstausbildung teilgenommen. 85 Prozent der geförderten Personen haben nach ihrer Teilnahme eine Qualifikation erlangt. Weitere 1.471 Teilnehmende wurden innerhalb der Prioritätsachse C im Rahmen des Programms „Einstiegszeit - Förderung von arbeitslosen und von Arbeitslosigkeit bedrohten jungen Erwachsenen“ gefördert.

Prioritätsachse E: Soziale Innovation

Dieses Förderprogramm wurde 2016 vorbereitet; mit der Förderung soll im Jahr 2017 begonnen werden. Dabei ist vorgesehen, soziale Innovationen in arbeitsmarktpolitischen Kontexten zu fördern, beispielsweise neuartige Lösungsansätze zur Fachkräftesicherung in kleinen und mittleren Unternehmen und zur Arbeitsmarktintegration benachteiligter Personengruppen.

Öffentlichkeitsarbeit zum ESF Brandenburg

Mit seiner Kommunikationsstrategie verfolgt das Land Brandenburg das Ziel, den Mehrwert, die Ergebnisse und die Erfolge des ESF durch gezielte Informations- und Kommunikationsmaßnahmen einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere potenziell Begünstigten, Interessenträgern und Multiplikatoren, bekannt zu machen. Diese Strategie wurde im Juni 2015 durch den Gemeinsamen Begleitausschuss für die EU-Fonds im Land Brandenburg bestätigt. Einmal jährlich informiert die ESF-Verwaltungsbehörde ihre Partner im Begleitausschuss ausführlich über die durchgeführten und zukünftig geplanten Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit. So wurden in den Jahren 2015 und 2016 zahlreiche Veranstaltungen und Workshops mit Präsentationen erfolgreicher Projekte und Praxiserfahrungen durchgeführt. Der kostenfreie „BRANDaktuell-Newsletter“ (ESF-Infodienst) erscheint monatlich und hat inzwischen rund 2.500 Abonnenten. Zudem wurden verschiedene ESF-Marketingartikel und Informationsmaterialien verteilt. Zentrale und aktuelle Informationen sind jederzeit auf der ESF-Website www.esf.brandenburg.de für Interessierte, Begünstigte und Partner einseh- und abrufbar (bspw. Liste der Vorhaben, konkrete Praxisbeispiele, Filme, Publikationen und Pressemitteilungen).

Aktuell wurde ein Aufruf gestartet: **"25 Jahre ESF in Brandenburg hat viele Gesichter!" Schreiben Sie uns Ihre ESF-Geschichte!** Hier der Link zum Aufruf:

http://www.esf.brandenburg.de/media_fast/667/25_Jahre_ESF.pdf.